Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen

Autor(en): **Lehmann, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **8 (1896-1898)**

Heft 31-3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156836

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ganges im Ostflügel, in einer Bandrolle: VTAZCA 1497 (Vlrich Trinkler Abt zu CAppel.) jetzt im ✠LM. Abgeb. Mitteilungen der Antiquar. Ges. in Zürich, Bd XXIII, Heft 4, S. 5.

Kilchberg, Ct. Zürich.

„An der Tillen der Kirchen ist folgendes in Holtz geschnitten: Pax vobis . sit semper nobiscum." Weiteres Festgabe S. 191 (*J. C. Escher,* Aufschriften S. 12).

Knonau.

Die volle Inschrift theilt, wie es scheint, *Hs. Conr. Escher,* Aufschriften. Stadtbibl. Zch. Ms. J. 422. S. 38 u. f. mit: „Im Chor ist an der Tillj in Holtz geschnitten der Schenißer und Trüllerey schilt. Frow Barbara Trilleryn von Gottes gnaden Eptifin zu Schenis 1519. In mitten der kirchen tillj ist folgendes in Holtz geschnitten: (folgen die Festgabe S. 191 abgedruckten Verse. Die figürlichen Zusätze führt *Nüscheler,* Geschichtsfreund, Bd. XXXIX p. 105 auf) ferner: an der rechten feithen steht: Ego quafi vitis fructificavi suavitatem odoris et flores mei fructus honoris et honeftatis. Eccle. 24. Trahe me poft te, curremus in odore(m) unguentorum tuorum. Introduxit me rex in cellaria fua (Canticum I. 3).

Könitz. Schiff.

da | man zalt | nach der | geburt | ihs | xps | m | ccccc | vnd 111 jar | da | s . . . . hie der . . . . . nd | ward das | waerk | gemacht | vom alten | maifter niclas | weierman AMEN. Bei einem Wappen: hans fener von efflingen.

Ligertz. (Gléresse). Schiff.

hec est domus domini firmiter edificata 1526.

Matt. Glarus.

Anno dominne mcccclxxxxvii peter wifdanner. (*G. Heer.* Die Kirchen des Kantons Glarus. S 27.)

Kirche von **Maur,** Ct. Zürich. Schiffdecke. Festgabe S. 191. An den grossen Kirchentüren ist auswendig eingeschnitten:

Jhs | Maria | hüt | uns | durch | fürbit | Sant | Martin | und | Theodulus | 1510.

(*Ikr. Hs. Conr. Escher,* Aufschriften, S. 13.)

Kirche von **Meilen.** In Hs. Conr. Escher, Aufschriften, S. 10 heisst es:

Ob der großen Kirchenthüren fteht mit alten buchstaben in ftein gehauwen. Inceptum est hoc opus anno 1494. An der borkirchen: Hans Küing Tischmacher. 1494.

Kirche von **Mettmenstetten.** Schiffdecke.

Hs. Conr. Escher. Aufschriften.

An der Tillj ist gemahlet S. Peter und S. Paul darby in Holtz geschnitten der Nam S. Peter . S. Paul . 1521. Da man zalt nach chriftus geburt M.CCCCC.XXI. Jar von mir *Jacob Winkler.*

Bas vornen ist ein Marienbild mit dem Chriftkindlj gemahlet, darby in Holtz geschnitten: spiritus sanctus superveniet in te et virtus altissimi obumbrabit tibi . 1521.

Ob dem Chor gegen der Kirchen:

monas gignit monadem et in se suum reflectit ardorem.

Auff der rechten feithen (d. h. Nordseite):

der frid fey mit üch.

Ferner daselbst:

wen untriiw weren wynreben es trunckend jetzmal all vergebe.

Mit Ausnahme der letztgenannten sind alle Inschriften und Bilder noch vorhanden.

(Schluss folgt.)

Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen.

Von *Dr. Hans Lehmann.*

(Schluss.)

1599.

1. Dem hans lienhartt vm sin venster 7 ℔. S. R b.
2. Dem Josue Baldewin vm arbeit dutt 2 ℔, 5 ß, 4 d. S. R. b.

3. Dem Petter Baldewin nach abzug ein gl Stür vnnd sunst iij gl. so ym dem grossweibel geben dut 7 ℔, 17 ß, 4 d. S. R. b.
4. Dem Petter Baldewin vmb des mündlins venster vnd wapen dutt x ℔ S. R. b.

1600

1. Dem Josue Baldewin vm arbeit Inn dass ober Zollhus dutt 23 ℔, 19 ß, 1 d S. R. b.
2. Dem Josue Baldewin vm 2 wappen dutt 5 ℔, 6 ß, 8 d. S. R. b.
3. Dem Zentz Kun vm dess vogts venster so man Im verehrt dutt viij ℔, x ß. S R. b.
4. Vm das wappen gan Bern zur Crone dutt 10 ℔ S. R. b
5. Dem hanss fux vm sin venster 7 ℔. S. R. b.
6. Dem ober thorwartten vm sin venster dut 7 ℔. S. R b.
7. Dem Petter baldewin vm die venster jn der grossen stuben dutt 20 ℔. S. R. b.
8. Dem Josue Baldewin vm alerhand auch zwey wappen dutt 15 ℔, 1 ß, 4 d. S. R. b.
9. Dem Petter Baldewin von den vensteren jnn der grossen Stuben so man jm vorhin abgrechnet dutt x ℔, 13 ß, 4 d. S. R b.

1601.

1 Dem Petter Baldewin 6 ℔ vm 2 halbbogige wapen. S. R. b.
2 dito vm 3 ganzbögige wappen dutt 16 ℔. S. R. b.
3. Dem Josue Baldewin vm dess Jacob Zimberlins wappen vnd venster dutt 13 ℔. S. R. b.
4. Dem Zentz glaser vm flickwerch 2 ℔, 8 d. S. R. b.
5. Dem altten Petter Baldewin vm maritz Kunen wappen vnd venster dut 8 ℔. S R b.
6 Dem jungen Petter Baldewyn vm Heine Cramers fenster vnd wappen dutt 8 ℔. 13 ß, 4 d
7. me vm wappen 8 ℔ S R. b.

1602.

1. Dem Zentz Kunen von Hans leners venster vnd sunst flickwerch 8 ℔, 12 ß. S R b.
2. Dem niclaus Schaffnauwer 7 ℔ vm ein venster. S. R. b.
3. Dem vndervogt Zimberlin vm ein venster 7 ℔ S. R. b.
4 Dem Joss baldwyn vm flickwerch 22 ß S. R. b.
5. Dem Petter Baldewyn vm 2 wapen 6 ℔. S. R. b.
6. Dem altten Baldewyn vmb arbeit, so man jm noch vm arbeit dut 1 ℔. S. R. b.
7. me um dess Zimberlins wappen zu Reiden 6 ℔ S R. b.
8. Dem hanttmeyer vm ein wappen 4 ℔, 13 ß, 4 d sampt dem Fenster S. R. b.
9. Dem her Jacob vonn arau? 7 ℔ vm ein venster S. R. b.
10 Dem Conrad Bosshart vm ein venster 7 ℔ S R. b
11. Dem Zentz Kunen vm aller hand flickwerch 3 ℔. S. R. b.
12. Dem Josue Baldewin jns Zieglers hus i ℔, 10 ß. S. R. b.
13. Dem Peter Baldewyn vm arbeit dutt 5 ℔. S. R. b.

1603.

1. Dem Zentz Kunen vm dass venster zum metzgern vnd sunst etwass flickwerch 11 ℔, 13 ß, 4 d. S. R. b.
2. Dem glassmaler zu Arburg vm ettliche verehrtte venster vnd wappen dutt 31 ℔, 6 ß, 8 d. S. R. b.
3. Vssgeben dem Jacob Hofer vm ein venster dutt 7 ℔. S. R. b.
4. dem Hanss Conradt Eschler, vm ein venster so man jm verehrt dutt vij ℔. S. R. b.
5. Dem Zentz Kunen vm arbeit dutt vj ℔. S. R. b.

1604.

Dem Zentz Kunen vmb glaserwerch i ℔, vj ß. S. R. b.

1605.

1. Dem Zentz Kunen vm ein venster an die anbinde an der Aren verehren dutt 7 ℔ S. R. b.
2. Dem diebolt moser vm ein venster 7 ℔, 2 ß, 8 d. S. R. b.

1606.

1. Dem Hanss Jörg Rinderknecht von 3 venster gan Knutwyl xx ℔, ij ß, 8 d. S. R. b.
2. Dem Josua Baldewyn vm ein wapen gan arau zum ochsen vnd sunst arbeit dutt 8 ℔. S. R. b.
3. Denne vm ein venster gan Dietweyl vnd an bottenstein dut xj ℔. S. R. b.
4. Dem Josue vm 2 wappen dut 6 ℔. S. R. b.

1607.

Dem Glassmaler 8 ℔ vmb waapen Jos. Balduwin. S. R. b.

1608.

1. Vssgäben dem Jörg Balduwin vor 2 bögige waben 10 ℔, 13 ß, 8 sch. S. R. b.
2. Meer jme geben wegen vndervogts zuo arburg vmb fenster vnd wappen 10 ℔, 13 ß, 8 sch. S. R. b.
3. Dem Vinzenz Kunen, fenster zu verbessern 2 ℔, 5 ß, 4 d. S. R. b.
4. Dem Abraham Kilchhofer für ein fenster verehrt thut 7 ℔. S. R. b.
5. Juli 1608 in der Gesamtausgabe eingeschlossen: zweimal von wegen der fensteren vnnd wappen. S. R. b.
6. Dem Gabriel Gross gen Baden von wegen fenstern vnnd wappen thut 24 ℔, 16 ß. S. R. b.
7. Joss Balduwin vmb glasser arbeit thut 1/9 ℔, 2 ß, 8 d. S. R. b.
8. Dem Vinzenz Kunen vmb Arbeit j ℔, 4 ß. S. R. b.
9. Dem hannss Rudolf Grencher Glasser vff Arbeit der fensteren zur obern sagen geben worden thut 6 ℔. S. R. b.

1609.

1. Dem Jos. Glassmaler vmb 3 Wappen thut 13 ℔. S. R. b.
2. Dem hanns Adam Senn vmb ein fenster 6 ℔. S. R. b.
3. Dem hanns Plüssen vmb ein fenster so verehrt 6 ℔. S. R. b.
4. Dem Glasmaler zu Aarburg vmmb wappen 12 ℔. S. R. b.

1610.

1. Dem hanns Rudolf Grenicher vmb Glasser Arbeit 11 ℔, 13 ß, 4 d. S. R. b.
2. Jacob Kunntz vmb Glasser arbeit thut 2 ℔, 8 ß. S. R. b.
3. Dem hans Jörg Rinderknecht vmb Glaser Arbeit j ℔. S. R. b.

1611.

1. Denn Herrn vmb fenster, dem h: vonn Ward, vmb Marti Müller thut 40 ℔. S. R. b.
2. Dem hanns Kunnzen vmb glaser arbeit thut 1/17 ß, 8 sch. S. R. b.

1612. 1613.

1614.

1. Dem Hanns Georg Rinderknecht vmb Glasserarbeit 18 ß, 8 d. u. a. a. O. 4 ℔, 6 ß. S. R. c.
2. Dem Wernher Vlli Bruchschnyder zu sinem Summerhuss an dass Fenster zum wappen 1/7 ℔ verehrt word. S. R. c.

1615.

1. Dem Herrn Vogt zu Aarburg sinem Bauher? gen Bern für ein fenster Facit 11 ℔, 6 ß, 8 hl. S. R. c.
2. Dem Hans Georg Rinderknecht vmb ein fenster gen Roggliswyl so myn herrn verehrt haben von wegen Bod. zins, so man dem Spital schuldig 8 ℔, 3 ß, S. R. c.
3. Gen Burgdorff zum Bären h: Christian Vögelin Wirt daselbst Miner herrn wappen vnd für dz. fenster 6 ℔, 13 ß, 4 sch. S. R. c.
4. Dem Bruchschnyder, von wegen sines fensters 2 ℔, 12 ß. S. R. c.
5. Dem Glassmaler zu Arauw vmb Waappen 10 ℔. S. R. c.
6. Dem Bruchschnyder wegen einer fensterramen zu syn Summerhus j ℔, 2 ß. S. R. c.
7. Dem Josua Balduwyn vmb Glaserarbeit 4 ℔. S. R. c.
8. So dann vmb ein Wappen dem hanns Georg Rinderknecht thut 3 ℔, 12 ß. S. R .c.

1616 und 1617.

Enthalten nur fünf Ausgaben für Glaserarbeit an Hans Georg Rinderknecht und Jos. Balduwyn. Vom Mai 1618 bis Mai 1628 fehlen die Seckelmeisteramtsrechnungen. Dagegen finden sich vom Oktober 1618 bis Juli 1628 in den Ratsmanualen folgende Eintragungen:

1619.

1. 1. Martij 1619. Hanns Bosharten Fenster vnd Waapen jnn syn nüwen buw zum Sternen verehrt. R. M. Nr. 2, S. 7.
2. 26. April 1619. Bürgermeister vnd Raht der Statt Rothwyl durch schryben vmb die 4 Rychsthaler so sy für fenster vnd jhr Stattwaappen allhar geschickt zedancken.
3. Das Schreiben der Stadt Rottweil ist in den Missiven erhalten geblieben und lautet:

Vnser freundtwillig dienst vnnd gruss zuuor, fürsichtig fromm vornehm vnd weyss, besonders liebe herren gute freundt vnd getrewliche Eydt vnd Pundtsgnossen,

Deroselben schriben vnder dato 30 h. Marty jüngsthin an vnß, vmb ertailung gemainer vnserer Stadt Wappen, abermahlss abgangen, haben wir empfangen vnd mit mehrerem Inhalt verstanden, übersenden darauf Ihnen zu verfertigung ermelts wapenß vnnd Schülts, hiemit vier Reichsthaler, vmb welche sie, die gebühr selbsten anzustellen, vndt mehrgedacht vnser wapen der ordnung gemäss, an sein orts zu verschaffen wissen werden, Vndt seindt benebenss euch sonsten mit allem guten Eydtgnossischen Willen wohl gewogen, Gottes gnaden empfellendt dafür.

Rottweil, den 16 h. Aprilis Anno 1619.

Burgermaister vnd Rath
der Statt Rottweil.

Denn Fürsichtigen, Frommen, Ehrenhafften, Vornehmen vndt Weysen Herrn Schuldtheissen vndt Rath der Stat Zoffingen, Vnsern besonderss lieben Herren, guten Freunden, Vndt getrewen Eydt- vndt Pundtsgnossen.

Siegel fehlt. Bemerkg. Erlösen.

Hochobrigkeitliche und ander Missiv betreffend Vermischte Sachen (exc. Consistorialibus). Von A° 1615 bis 1619 incl

1620.

Vff St. Gallustag 1620. Jacob von Wardburg vndervogt zu Arburg myner herren Ehren Zeichen oder Waapen mit sampt dem fenster zu syn nüwen buw verehret. R. M. Nr. 2. S. 39, b.

1621, 1622, 1623.

1624.

1. Vff Laurentii den 10. Augst 1624. Samuel Khun dem schnyder vff bitt hin myner herren Stattwaappen vnd 5 ℔ an gältz zegeben erkhent. R. M. Nr. 2, S. 95.
2. Den 23. Augstens 1624. Hanns Marthy Rössli dem hutmacher myner herren Stattwaappen vnd 5 ℔ an gält verehrt. R. M. Nr. 2, S. 95, b.

1625. 1626, 1627.

1628.

1. Juli . . . dem glasmaler vmbs wappen . . . (in der Gesamtausgabe). S. R. d.
2. Vmb fenster vnnd wappen S. Meyer zu Bern ze verehren zallt 16 ℔. S. R. d.
3. Dem Heinrich Hügi ein fenster verehrt 10 ℔. S. R. d.
4. Dazu 3 Eintragungen über Glaserarbeit an Margreth Mutach und Jacob Richardt. S. R. d.

1629.

1. Vff Mathej 21. September 1629 Dem oberen baader ein Waapen myner Herren ehren farb und schillt, jnn syn behusung ze geben erkhendt. R. M. Nr. 3, S. 53.
2. Item dem Glassmaler vmb vier Wappen tut 22 ℔. S. R. d.
3. Einem Glassmaler von Brugg vmb myner Herren Ehren waapen 6 ℔. S. R. d.
4. Glaserarbeit an Margreth Mutach und Hanns Schaffnauwer. S. R. d.

1630.

Glaserarbeit an Hanns Schaffnauwer und Margreth Mutach. S. R. d.

1631.

Verschiedene Ausgaben für Glaserarbeit an Margreth Mutach, so 22 ℔ in die badtstuben und 20 ℔, 5 ß, 4 d. in die vndere Badtstube. S. R. d.

1632.

„vmb Stattwaappen" in der Gesamtausgabe. S. R. d.

Item vmb ein fenster gahn Mosen 6 ℔. S. R. d.

Dazu 2 mal Glaserarbeit an Margreth Mutach. S. R. d.

1633.

1. Vmb vier Waapen myner Hrn Ehren Statt Zeichen dem Glassmaler zalt 16 ℔. R. R. d.

2. Dazu weimal Glaserarbeit an Margreth Muthach.

1634.

Hanns Schaffnauwer vmb ein fenster jnn Hannss Ärnins zu Britnouw behaussung endtricht 4 ℔. S. R. d.

23. Juny 1634. Hanns Ernj vonn Brittnauw, Fenster vnd Waapen jnn syn Nüw Huss ze verrheren erkhendt, *da bij gesezt dz sollchs der vorgemachten Ordnung vnd Rahtschluss, dass man kheine waapen vnd fenster anders den jnn Rottshüsser geben wolle, vnnachtheylig syn solle.* R. M. Nr. 4, S. 14.

1635.

11. August 1635. Hrn. Hippolito Perret, Würt zur Cronen zu Bern myner Herren Ehren Statt Waappen, sambt einer Ducaten, jnn synen Nüwen Buw ze verehren, erkhendt. R. M. Nr. 4, S. 60.

1637.

May 1637. Jacob Zimmerlin vonn Lotzwyl ist myner Herren Wapen zegeben erkent, soll aber jnn das künfftig ynngestelt syn vndt by vorgehnder erkantnüs gentzlichen verblyben. R. M. Nr. 4, S. 80.

1656.

November 20. Adam Ringieren dem Oxenwürt 2 Sagholtz und myner Herren ehren Wappen zugeben erkent. R. M. Nr. 5, S. 426.

August 7. Hrn. Schultheissen zu Vnderseewen myner Herren ehrenwappen zu dem neüwen buw zu verehren erkent. R. M. Nr. 5, S. 414.

Miscellen.

Silvestro del Sasso, ein Luganeser Maler des 16. Jahrhunderts.

Im Archiv eines Notars Canevali aus dem 16. Jahrhundert fand Emilio Mazzetti von Rovio den Vertrag über die Ausführung der noch erhaltenen Wandmalereien in der Sakramentskapelle und dem Eingang zur Sakristei der Kirche San Pietro Pambio. Es geht daraus hervor, dass dieselben von einem Meister *Silvestro del Sasso* von Lugano stammen. Der zuerst im Corriere del Ticino, (27. Juli 1898) veröffentlichte Vertrag lautet:

die lune 11 mensis jenuarj 1546.

Memoria de lo achordio de le figure et picture qual si obliga in la presente mastro Silvestro del Sasso de Lugano, fiolo di mastro Martino: lui promette a mastro Jo. Maria di Massagnio, che abita a Pambio, lui li promette de pinger una chapella intitulata a Sancto Rocho, syptuata a mane sinistra de fora di la gesa di Sancto Pietro Pambio, intendendo abia a farla di color boni et durabile, et tutte le figure quali si disciarara qui di soto sieno ben fatte et abiano bono disegnio et ben colorite al judicio di boni maestri.

In prima su anti al altar lia a far uno Cristo Crucifizo con uno angelo ala destra et uno Sancto Rocho et Sancto Sebastiano a la grandeza conveniente al sitto.

Item ala mancha, verso la giesa, lui abia de far una Madona con dei preganti, a similitudine di per eso mastro Jo. Maria et sua Consorte, et la Madona abia il putto in bracio, con il cielo turchino et stelle di oro, overo facia, secondo a noi parerà, et in el